

M e r k b l a t t

Gasinstallationen und elektrische Schutzmaßnahmen

Sicherheit für Ihr Zuhause

Die Sicherheit Ihrer Gasinstallation hängt auch vom ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage ab.

Fehler in elektrischen Anlagen oder Geräten können dazu führen, dass an metallenen Rohrleitungen gefährliche Spannungen auftreten.

Ein fachgerecht ausgeführter **Erdungs- und Potentialausgleich** ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Haussicherheit.

Wichtige Grundsätze

- Gasleitungen dürfen **nicht** als Erdung oder Schutzleiter verwendet werden.
- Leitfähige Teile der Gasinstallation müssen **in den elektrischen Potentialausgleich einbezogen** sein.
- Kunststoffleitungen im Versorgungsnetz und Hausanschluss ersetzen **keine Erdung**.

Was bedeutet das konkret?

Alle **leitfähigen Teile der Gasinstallation hinter der Hauptabsperreinrichtung** (z. B. Gasinnenleitungen, Armaturen, ggf. der Zählerbereich) müssen mit der **Haupterdungsschiene** des Gebäudes verbunden sein. So wird sichergestellt, dass im Fehlerfall keine gefährlichen Spannungsunterschiede entstehen.

Die Ausführung erfolgt nach den geltenden elektrotechnischen Regeln (u. a. **DIN VDE 0100-540**).

Wer ist verantwortlich?

Der Anschlussnehmer bzw. Eigentümer ist für den ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage **hinter dem Hausanschluss** verantwortlich (§ 13 NAV).

Überprüfungen und Arbeiten dürfen ausschließlich durch einen **Elektrofachbetrieb** durchgeführt werden.

Unsere Empfehlung

Lassen Sie den Potentialausgleich Ihrer elektrischen Anlage prüfen, insbesondere bei:

- älteren Gebäuden
- Sanierungen oder Umbauten
- Austausch der Heizungsanlage
- Änderungen an Gas-, Wasser- oder Elektroinstallationen

Hinweis

Diese Information dient der allgemeinen Sicherheit und stellt keine Feststellung eines Mangels an einer konkreten Anlage dar.